



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Philosophisches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



PHILOSOPHIE

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

HERBSTSEMESTER 2010

Inhaltsverzeichnis

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen Philosophie	4
Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars	6
Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät	19
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	23
Sonderveranstaltungen	29
Tutorate	31
Informationen.....	32
Kontakt	33

Kurzübersicht

Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars

Veranstaltungsart, Studienstufe und Bereiche	Dozent/Dozentin	Titel	Zeit	Ort
Vorlesung Bachelor/Master Theor. Ph.	Prof. Dr. Kurt Flasch	Dante und die Philosophie II: Dantes Philosophie der Sprache und der Politik	Do, 17.15 - 19.00, Fr, 10.15 - 12.00 2-wöchentlich ab 23.09.2010	PFI, HS 2
Vorlesung Bachelor/Master Pr. Ph. / Theor. Ph.	Prof. Dr. Enno Rudolph	Einführung in die Philosophie	Di, 13.15 - 15.00 ab 21.09.2010	PFI, HS 1
Vorlesung Bachelor/Master Theor. Ph.	Prof. Dr. Dieter Teichert	Französische Philosophie im 20. Jahrhundert	Do, 10.15 - 12.00 ab 23.09.2010	PFI, HS 2
Proseminar Bachelor Pr. Ph. / Theor.Ph.	Tobias Ballweg, M.A., Dipl.-Psych.	„Bedenke, dass du sterblich bist“- Der Tod als Thema der Philosophie	Mo, 17.15 - 19.00 ab 20.09.2010	LOE, U 1.01
Proseminar Bachelor Theor. Ph.	Prof. Dr. Christiane Schildknecht	Descartes: Klassische Themen	Do, 15.15 - 17.00 ab 23.09.2010	PFI, K 1
Methodisches Seminar Bachelor	Gregor Damschen, M.A.	Einführung in die Logik Begleitende Tutorien	Di, 10.15 - 12.00 ab 21.09.2010 Mi, 15.15 - 17.00 Do, 13.15 - 15.00 ab 22./23.09.2010	PFI, K 1 STK, SK1 HOF, R 0.03
Proseminar Bachelor Pr. Ph. / Theor. Ph.	Prof. Dr. Dieter Teichert	Sokrates	Mi, 17.15 - 19.00 ab 22.09.2010	PFI, HS 3
Hauptseminar Bachelor/Master Pr. Ph. / Theor. Ph.	Dr. Francesco Gregorio	„Gemeinschaft.“ Von Aristoteles bis MacIntyre	Mo, 13.15 - 15.00 ab 20.09.2010	PFI, K 1
Hauptseminar Bachelor/Master Theor. Ph.	Prof. Dr. Christiane Schildknecht/ Prof. Dr. Dieter Teichert	Philosophie und Literatur	Mi, 15.15 - 17.00 ab 22.09.2010	PFI, K 1
Hauptseminar Bachelor/Master Pr. Ph.	Prof. Dr. Enno Rudolph	Ausgewählte Texte zur philosophischen Skepsis	Mi, 10.15 - 12.00 ab 22.09.2010	HOF, R 0.02
Masterseminar Master Pr. Ph./ Theor. Ph.	Prof. Dr. Enno Rudolph	Richard Rorty: Ausgewählte Texte	Mi, 13.15 - 15.00 ab 22.09.2010	HOF, R 0.01
Übung(2)/Lektürekurs Bachelor Theor. Ph.	Dr. Dominic Kaegi	Heidegger: Sein und Zeit II	Di, 17.15 -19.00 ab 21.09.2010	HOF, R 0.03
Kolloquium Bachelor/Master	Dozierende des Philosophischen Seminars	Kolloquium zur BA-/MA-Arbeit	Mi, 17.15 - 19.00 29.09., 27.10., 17.11.2010	KAS 3, R 508 5. Stock

Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät

Veranstaltungsart, Studienstufe und Bereich	Dozent/Dozentin	Titel	Zeit	Ort
Vorlesung Bachelor/Master Pr. Ph.	Prof. Dr. Rafael Ferber	Einführung in die philosophische Anthropologie II	Do, 13.15 – 15.00 ab 23.09.2010	PIL, P1
Übung (1)/Lektürekurs Bachelor/Master Pr. Ph. / Theor. Ph.	Prof. Dr. Rafael Ferber	Platon: Politeia	Di, 13.15 – 15.00 ab 21.09.2010	PIL, P2
Hauptseminar Bachelor/Master Theor. Ph.	Prof. Dr. Rafael Ferber	William James: Die Vielfalt religiöser Erfahrung	Do, 10.15 – 12.00 ab 23.09.2010	PIL, P3
Übung Masterniveau /Hauptseminar Bachelor/Master Pr. Ph. / Theor. Ph.	Prof. Dr. Rafael Ferber	Thomas von Aquin: Summa Theologiae Ia-IIae (Über das letzte Ziel des Menschen)	Fr, 08.15 – 10.00	PIL, P3

Legende

Pr. Ph.	Bereich Praktische Philosophie
Theor. Ph.	Bereich Theoretische Philosophie
Pr. Ph. / Theor. Ph.	Bereich Praktische Philosophie oder Theoretische Philosophie

Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars

Dante und die Philosophie II: Dantes Philosophie der Sprache und der Politik

Dozent/in:	Prof. Dr. Kurt Flasch		
Termine:	14-täglich	Do, 17.15 - 19.00, ab 23.09.2010,	PFI, HS 2
	14-täglich	Fr, 10.15 - 12.00, ab 24.09.2010	PFI, HS 2
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		
Inhalt:	Die Vorlesung setzt die Analyse des Verhältnisses von Poesie und Philosophie bei Dante fort; sie stützt sich - ausser auf die Commedia - vor allem auf folgende Schriften Dantes: Vita hora - Liebe zu Beatrice und zur Philosophie Convivio - Dantes philosophische Enzyklopädie De vulgari eloquentia - Dantes Philosophie der Sprache und der Dichtung Monarchia - Dantes politische Philosophie Diese Texte sind erschienen in der zweisprachigen Ausgabe der philosophischen Schriften Dantes, hg. von R. Imbach bei Meiner, Hamburg, die Monarchia bei Reclam.		
Lernziele:	Klarheit über Dichtung und Philosophie und Grundbegriffe der Mittelalterlichen Philosophie		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Turnus:	2-wöchentlich		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Unbenotete Prüfung / 2 TF, Religionslehre: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 TF, Theologie: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3		
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet.		
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen		

Einführung in die Philosophie

Dozent/in:	Prof. Dr. Enno Rudolph		
Termine:	Wöchentlich	Di, 13.15 - 15.00, ab 21.09.2010	PFI, HS 1
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		
Inhalt:	Unter dem Titel „Philosophie“ ist nicht nur ein unüberschaubares Mass an Fachwissen versammelt, sondern Philosophie ist darüber hinaus der Name für eine besondere Kompetenz, die sich in methodischer Kritik an den anderen Wissenschaften, aber auch in dem Anspruch niederschlägt, wissenschaftsintegrierend zu wirken. Hinzu kommt, dass die Philosophie seit ihren europäischen Anfängen sowohl als berufene Kritikerin an Kultur und Gesellschaft, wie auch als Bezeichnung für eine privilegierte Lebensform begegnet. Dieser komplexen Bedeutungsvielfalt des Begriffes „Philosophie“ versucht die Vorlesung gerecht zu werden, und damit geht sie über eine konventionelle Einführung in die gleichnamige Fachdisziplin und ihre Methoden hinaus. Vermittelt wird zwar auch ein Überblick über die wichtigsten Epochen der Philosophie, über den Beitrag der Philosophie zur Entwicklung der europäischen Kultur in ihren unterschiedlichen Stadien, sodann über die politische Rolle der Philosophie und nicht zuletzt über die massgeblichen Hauptströmungen und Schulen. Auch werden die wichtigsten Teildisziplinen und philosophischen Strömungen nicht unerwähnt bleiben. V.a. aber geht es darum, die Frage zu beantworten, wie sich das Fach Philosophie im Ensemble der universitären Disziplinen profiliert und welche Zukunftserwartungen auf sie zukommen – innerhalb und ausserhalb der Universität.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Turnus:	Wöchentlich		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Unbenotete Prüfung / 2 TF, Religionslehre: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 TF, Theologie: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3		
Kontakt:	enno.rudolph@unilu.ch		
Hinweise:	Die Veranstaltung wird den Bereichen Praktische Philosophie oder Theoretische Philosophie zugeordnet.		
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen		

Literatur

Empfehlung:
Thomas Nagel, Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie, Stuttgart (Reclam) 2008.

Französische Philosophie im 20. Jahrhundert

Dozent/in:	Prof. Dr. Dieter Teichert
Termine:	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 23.09.2010 PFI, HS 2
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Diskursanalyse (M. Foucault), Dekonstruktion (J. Derrida) und Postmoderne (J.-F. Lyotard) sind die aufsehenerregenden Exportschlager der französischen Philosophie im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts. Derzeit stehen diese prominenten und spektakulären Positionen im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die Vorlesung wird diesen beschränkten Horizont erweitern und eine Reihe wichtiger Autoren behandeln, deren Arbeiten als Voraussetzung oder als Kontrast zu den neueren Entwicklungen wesentlich sind. Zu diesen gehören F. de Saussure, H. Bergson, J.-P. Sartre und P. Ricoeur.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Unbenotete Prüfung / 2 TF, Religionslehre: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 TF, Theologie: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3
Kontakt:	dieterreichert@t-online.de
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet.
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

"Bedenke, dass du sterblich bist" - Der Tod als Thema der Philosophie

Dozent/in:	Tobias Ballweg, M.A., Dipl.-Psych.
Termine:	Wöchentlich Mo, 17.15 - 19.00, ab 20.09.2010 LOE, U 1.01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Der Tod – und zumal der eigene Tod – ist für die meisten Menschen kein willkommenes Thema. Auch unter PhilosophInnen gibt es die Neigung, das Thema nach Möglichkeit zu meiden, was zu erstaunlich naiven Betrachtungsweisen führt. So bemerkt Ernst Tugendhat rückblickend: „Ich hatte mir das Leben wie eine Wurst vorgestellt in zeitlicher Dimension, eine Wurst, die allemal ein Ende in der Zukunft hat, und ob sie nun etwas länger oder kürzer sei, das mache zwar einen Unterschied, aber keinen wesentlichen: Wurst bleibt Wurst.“ Leider geht es beim Thema Tod aber gar nicht um die Wurst, sondern um uns und darum, dass wir sterblich sind, – eine Tatsache, zu der wir uns angesichts ihrer Gewissheit und Radikalität irgendwie verhalten müssen. „Cicero ängstigte sich vor dem Tod, Cato wünschte sich ihn, Sokrates war er gleichgültig.“ (Montaigne) Welche Einstellung haben wir zu unserem Tod? Und wovon hängt es ab, ob er als unvermeidbares Übel, als erstrebenswertes Ziel oder als belangloses Phänomen erscheint? Welche Bedeutung haben in diesem Kontext religiöse und metaphysische Überzeugungen? Ändert sich unsere Einstellung zum Leben, wenn wir über unsere Sterblichkeit nachdenken? Ist ein solches Nachdenken im Interesse eines gelingenden Lebens überhaupt sinnvoll, oder ist die Verdrängung des Todes nicht geradezu Voraussetzung für eine lebensbejahende Selbstentfaltung? Das Seminar wird sich auf Basis historischer und aktueller Texte aus Philosophie und Literatur mit den unterschiedlichen Facetten des Themas Tod auseinandersetzen.
Voraussetzungen:	Für Bachelor Theologie: Besuch einer Hauptvorlesung des Fachbereichs Philosophie
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Religionslehre: Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Referat oder Essay / 3 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4 TF, Theologie: Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Referat, Essay / 3 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4
Begrenzung:	Begrenzte Teilnehmerzahl (25)
Kontakt:	tobias.ballweg@unilu.ch
Hinweise:	Die Veranstaltung ist den Bereichen Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie zugeordnet. TF: Die Veranstaltung gilt als Lektürekurs.
Gasthörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

Bernard Schumacher, Der Tod in der Philosophie der Gegenwart, Darmstadt: WBG, 2004.

Weitere Literaturangaben erhalten Sie zu Beginn des Semesters.

Descartes: Klassische Themen

Dozent/in:	Prof. Dr. Christiane Schildknecht
Termine:	Wöchentlich Do, 15.15 - 17.00, ab 23.09.2010 PFI, K 1
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Descartes gilt als einer der Klassiker der Philosophie. Aber nicht nur deshalb muss man ihn gelesen haben. Auf ihn gehen Themen zurück, die nach wie vor aktuell brisant sind: der Zusammenhang von Körper und Geist, der Begriff des Bewusstseins, die Frage nach den richtigen methodischen Verfahren in den Wissenschaften, der moderne Naturbegriff, die Frage nach der Verlässlichkeit unserer Erkenntnis etc. Ob Bewusstseinstheorie, Erkenntnistheorie, Naturphilosophie, Ethik oder Methodologie – immer wieder beruft sich die gegenwärtige Diskussion auf Descartes als Legitimationsinstanz. Das Proseminar wird anhand ausgewählter Texte klären, was Descartes wirklich gesagt hat und welchen Beitrag seine Position zu heutigen Debatten jeweils leisten kann. Hinzu kommt, dass Descartes auch noch klar und verständlich schreibt, weswegen seine Texte einen idealen Einstieg in klassische Themen der Philosophie und Kulturwissenschaften bieten.
Voraussetzungen:	Für Bachelor Theologie: Besuch einer Hauptvorlesung des Fachbereichs Philosophie
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Essays) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Religionslehre: Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Essais / 3 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4 TF, Theologie: Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Essais / 3 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	christiane.schildknecht@unilu.ch
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet. TF: Die Veranstaltung gilt als Lektürekurs.
Gasthörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

Descartes, *Meditationen*. Als Textgrundlage wird die lat.-dt. Ausgabe in der *Philosophischen Bibliothek* des Meiner Verlags (PhB 250a) oder bei Reclam (UB 2888) empfohlen.

Sokrates

Dozent/in:	Prof. Dr. Dieter Teichert
Termine:	Wöchentlich Mi, 17.15 - 19.00, ab 22.09.2010 PFI, HS 3
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Sokrates (ca. 469-399) ist für viele der Idealtypus eines Philosophen. Sein bekanntester Schüler Platon hat ihn als einen Menschen dargestellt, der in einer radikalen Weise nach Wissen sucht. Im Zentrum seines Philosophierens steht die Frage nach dem guten Leben und dem guten Handeln. Woher wissen wir, was das Gute ist? Können wir uns überhaupt sicher sein, dass wir gut handeln, wenn wir glauben gut zu handeln? Oder sind wir ständig Täuschungen und Irrtümern ausgesetzt? Sokrates verkündet keine Lehre und formuliert kein System, sondern er sucht nach Wahrheit und Weisheit. In einer Reihe von Dialogen („Laches“, „Charmides“, „Euthyphron“, „Lysis“, „Kriton“, „Ion“, „Apologie“) stellt Platon die sokratische Form der Begriffsklärung und der Argumentationsanalyse vor. Diese ist nicht nur im Feld der Ethik unverzichtbar, sondern sie ist in allen Wissensbereichen relevant.
Voraussetzungen:	Für Bachelor Theologie: Besuch einer Hauptvorlesung des Fachbereichs Philosophie
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Theologie: Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Referat/Essay / 3 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	dieter.teichert@t-online.de
Hinweise:	Die Veranstaltung ist den Bereichen Praktische Philosophie oder Theoretische Philosophie zugeordnet. TF: Die Veranstaltung gilt als Lektürekurs.
Gasthörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

O. Gigon: Sokrates – Sein Bild in Dichtung und Geschichte. Bern 1979.
U. Wolf: Die Suche nach dem guten Leben – Platons Frühdialoge. Reinbek 1996.

Einführung in die Logik

Dozent/in:	Gregor Damschen, M.A.
Termine:	Wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 21.09.2010 PFI, K 1
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Inhalt:	Nicht das Englische, sondern die Logik ist die Lingua franca der Philosophie. Mit ihr hat man ein sehr kraftvolles Instrument zur Hand, um philosophische Argumentationen zu rekonstruieren, zu präzisieren und auf ihre logische Gültigkeit und Schlüssigkeit hin zu prüfen. In diesem Einführungskurs werden die Grundbegriffe der philosophischen Logik, die aristotelische Syllogistik, die Aussagenlogik und die Prädikatenlogik erster Stufe behandelt.
Voraussetzungen:	Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Lernbereitschaft Für Bachelor Theologie: Besuch einer Hauptvorlesung des Fachbereichs Philosophie
Lernziele:	Erwerb von Grundkenntnissen in philosophischer Logik und Argumentationsanalyse
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (schriftliche Prüfung) / 4 TF, Religionslehre: Benotete schriftliche Prüfung / 4 TF, Theologie: Benotete schriftliche Prüfung / 4
Begrenzung:	Teilnehmerzahl begrenzt (max. 30)
Kontakt:	gregor.damschen@unilu.ch oder gregor.damschen@phil.uni-halle.de
Hinweise:	Der Kurs umfasst schriftliche Übungsaufgaben, Tests und eine abschliessende Klausur. Zu dem Seminar wird es zwei begleitende Tutorien geben, deren Besuch ich sehr empfehle. Weitere Angaben dazu in der ersten Sitzung des Seminars. TF: Die Veranstaltung gilt als Proseminar.
Gasthörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

Als Grundlage des Kurses dient ein Skript des Dozenten.
Zur weiteren Lektüre ist Buchers Logikeinführung zu empfehlen:
Theodor G. Bucher, Einführung in die angewandte Logik. Zweite, erweiterte Auflage. De Gruyter: Berlin 1998 (u.ö.).

"Gemeinschaft." Von Aristoteles bis MacIntyre

Dozent/in:	Dr. Francesco Gregorio
Termine:	Wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 20.09.2010 PFI, K 1
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	„Gemeinschaft“ ist ein Grundterminus der Sozial- und Geschichtsphilosophie, der Soziologie und der politischen Philosophie. Das Seminar bietet eine sowohl historische als auch systematische Untersuchung dieses Begriffs, von den Anfängen der politischen Philosophie bis zu den aktuellen Debatten um den Kommunitarismus. Ein Textdossier wird als Textbasis fungieren.
Voraussetzungen:	Für Bachelor Theologie: Besuch einer Hauptvorlesung des Fachbereichs Philosophie
Lernziele:	Einführung in die Geschichte und Grundterminologie der Vergemeinschaftungsformen und in die heutigen Debatten der politischen Philosophie.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Essay, Prüfung) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Religionslehre: Benotetes Referat / 4 Äquivalent zu benotetem Referat: benoteter Essay / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 TF, Theologie: Benotetes Referat / 4 Äquivalent zu benotetem Referat: benoteter Essay / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7
Kontakt:	francesco.gregorio@unil.ch
Hinweise:	Die Veranstaltung wird den Bereichen Praktische Philosophie oder Theoretische Philosophie zugeordnet.
Gasthörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Material:	Unterrichtsbegleitendes Textdossier

Ausgewählte Texte zur philosophischen Skepsis

Dozent/in:	Prof. Dr. Enno Rudolph
Termine:	Wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 22.09.2010 HOF, R 0.02
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Die Skepsis ist zugleich eine Methode, eine Haltung und eine Tugend der Philosophie, deren Unentbehrlichkeit mit unterschiedlichen Argumenten die gesamte europäische Philosophiegeschichte hindurch unterstrichen wird. Die Anfänge der philosophischen Skepsis werden i.d.R. bei Pyrrho von Elis datiert, sie liegen aber viel früher und reichen zurück bis zur Philosophie der Vorsokratiker und der Sophistik. Das Seminar will anhand der Erfolgsgeschichte des skeptischen Denkens – sei es der methodischen Skepsis, sei es des konsequenten Skeptizismus – eine Kontrageschichte der Philosophie nachzeichnen. Diese reicht literarisch von den Griechen über Montaigne, Descartes, David Hume und Immanuel Kant bis zu Bertrand Russell und Richard Rorty. Ein Reader wird erstellt.
Voraussetzungen:	Für Bachelor Theologie: Besuch einer Hauptvorlesung des Fachbereichs Philosophie
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Religionslehre: Benotetes Referat / 4 Äquivalent zu benotetem Referat: benoteter Essay / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 TF, Theologie: Benotetes Referat / 4 Äquivalent zu benotetem Referat: benoteter Essay / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7
Kontakt:	enno.rudolph@unilu.ch
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Empfehlung:
Odo Marquard, Skepsis und Zustimmung. Philosophische Studien, Stuttgart (Reclam) 1994.

Andreas Urs Sommer, Die Kunst des Zweifels. Anleitung zum skeptischen Philosophieren, München 2007 (Sonderaufl. 2008).

Philosophie und Literatur

Dozent/in:	Prof. Dr. Christiane Schildknecht / Prof. Dr. Dieter Teichert
Termine:	Wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 22.09.2010 PFI, K 1
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Kultur- wie Naturwissenschaften sind Textwissenschaften. Orientiert sich die Philosophie an der Naturwissenschaft, dann spielt die Literatur keine Rolle. Orientiert sie sich an den Kulturwissenschaften, scheint der Unterschied zwischen Philosophie und Literatur zu verschwimmen. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund die Beziehung zwischen Literatur und Philosophie anhand von ausgewählten philosophischen und literarischen Texten analysieren: Welche literarischen Formen und welche literarischen Strategien sind für die Philosophie relevant? Worin besteht die philosophische Dimension der Literatur? Wie verhalten sich philosophische Wissensformen und literarische Erkenntnis zueinander? Zur Diskussion steht neben der Komplementarität von begrifflichen, argumentativen und literarischen Schreibweisen auch die Überbietung diskursiver Rede durch die Schreibweise der Literatur.
Voraussetzungen:	Für Bachelor Theologie: Besuch einer Hauptvorlesung des Fachbereichs Philosophie
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat oder Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Religionslehre: Benotetes Referat / 4 Äquivalent zu benotetem Referat: benoteter Essay / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 TF, Theologie: Benotetes Referat / 4 Äquivalent zu benotetem Referat: benoteter Essay / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7
Kontakt:	christiane.schildknecht@unilu.ch / dieterteichert@t-online.de
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet.
Gasthörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

C. Schildknecht / D. Teichert (Hrsg.): Philosophie in Literatur, Frankfurt a. M. 1996 (stw 1225).

Richard Rorty: Ausgewählte Texte

Dozent/in:	Prof. Dr. Enno Rudolph
Termine:	Wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 22.09.2010 HOF, R 0.01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Richard Rorty kann in den USA neben John Rawls als der einflussreichste Philosoph der Gegenwart bezeichnet werden. Seine Philosophie provoziert ungebrochen – sei es, dass sie als Proklamation des Endes der Metaphysik, sei es, dass sie als Proklamation des Endes der Philosophie überhaupt verstanden wird. In diesem Seminar soll es vornehmlich um Rortys Bedeutung als politischer Philosoph gehen. Deshalb wird die Auswahl der zu behandelnden Texte unter diesem Gesichtspunkt getroffen. Gelesen werden ausgewählte Passagen aus: „Wahrheit und Fortschritt“; „Philosophy and social hope“; „Die Zukunft der Religion“ (zusammen mit Gianni Vattimo) und v.a.: „Philosophie als Kulturpolitik“. Ein Reader wird erstellt.
Voraussetzungen:	Für Bachelor Theologie: Besuch einer Hauptvorlesung des Fachbereichs Philosophie
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Religionslehre: Benotetes Referat / 4 Äquivalent zu benotetem Referat: benoteter Essay / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 TF, Theologie: Benotetes Referat / 4 Äquivalent zu benotetem Referat: benoteter Essay / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7
Kontakt:	enno.rudolph@unilu.ch
Hinweise:	Die Veranstaltung wird den Bereichen Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie zugeordnet.
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Empfehlung:

Dirk Auer, Politisierte Demokratie: Richard Rortys politischer Antiessentialismus, Wiesbaden 2004.

Heidegger: Sein und Zeit, Teil 2

Dozent/in:	Dr. Dominic Kaegi
Termine:	Wöchentlich Di, 17.15 - 19.00, ab 21.09.2010 HOF, R 0.03
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Übung
Inhalt:	Das Seminar setzt den Kurs des vergangenen Semesters fort. Gegenstand des Herbstsemesters sind die §§ 45-83. Die Teilnahme am ersten Teil des Lektürekurses ist nicht Voraussetzung.
Voraussetzungen:	Für Bachelor Theologie: Besuch einer Hauptvorlesung des Fachbereichs Philosophie
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Religionslehre: Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Referat/Essay / 3 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4 TF, Theologie: Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Referat/Essay / 3 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	dominic.kaegi@unilu.ch
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet. Übung (2): Die Übung ist ein Lektürekurs, der sich besonders für Bachelorstudierende im Hauptstudium (3. - 6. Semester) eignet. TF: Die Veranstaltung gilt als Lektürekurs.
Gasthörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

Textgrundlage:

Martin Heidegger, Sein und Zeit. Tübingen: Niemeyer ¹⁹2006.

Kolloquium zur BA-/MA-Arbeit

<i>Dozent/in:</i>	Dozierende des Philosophischen Seminars	
<i>Termine:</i>	Mi, 29.09.2010, 17.15 - 19.00, Mi, 27.10.2010, 17.15 - 19.00, Mi, 17.11.2010, 17.15 - 19.00	Raum 508, KAS 3
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium	
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium richtet sich an BA- und MA-Studierende, die im Herbstsemester 2010 am Beginn ihrer philosophischen Abschlussarbeit stehen (Prüfungstermine: Mai/Juni 2011). Das anvisierte Thema der Arbeit wird in Form eines Exposés mit Angaben zur bislang recherchierten Literatur, konkreten Fragestellungen, Hypothesen und einem konzeptionellen Entwurf präsentiert und anschliessend mit Studierenden und DozentInnen des Philosophischen Seminars diskutiert. Ziel ist es, den TeilnehmerInnen des Kolloquiums ein Gesprächsforum zu bieten, das eine produktive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema ermöglicht und die Entwicklung der Arbeit optimal unterstützt.	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Kontakt:</i>	tobias.ballweg@unilu.ch	

Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät

Einführung in die philosophische Anthropologie II

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 13.15 - 15.00 , ab 23.09.2010	PIL, P1
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung	
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung bezweckt, unter Berücksichtigung der allgemeinen philosophischen Anthropologie insbesondere in das Leib-Seele-Problem und in das Problem der Willensfreiheit einzuführen.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Unbenotete schriftliche Prüfung / 2 TF, Liturgical Music: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 TF, Religionslehre: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 2 Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 RF: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 RF: Benotete mündliche Prüfung / 4	
<i>Kontakt:</i>	rafael.ferber@unilu.ch	
<i>Hinweise:</i>	Für Studierende KSF: Die Veranstaltung wird den Bereichen Praktische Philosophie oder Theoretische Philosophie zugeordnet.	
<i>Offen für Fachfremde:</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach	
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen	

Platon: Politeia

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00 , ab 21.09.2010 PIL, P2
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs/Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Platons "Politeia" gehört zu den Hauptwerken der westlichen Philosophie, das jede(r) Philosophie- und Theologiestudierende gelesen haben sollte. Die Übung bzw. der Lektürekurs bezweckt, eine Übersicht über das Werk unter Berücksichtigung der neuesten Forschung zu geben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelor Theologie: Besuch einer Hauptvorlesung des Fachbereichs Philosophie
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Religionslehre: Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: unbenotetes Referat / 3 Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4 Benotete schriftliche Arbeit (Proseminar) / 4 TF, Theologie: TF: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 2 TF und RF: Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: unbenotetes Referat / 3 TF und RF: Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit / 4 TF und RF: Benotete schriftliche Arbeit (Proseminar) / 4
<i>Kontakt:</i>	rafael.ferber@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	TF: Die Veranstaltung kann als Lektürekurs oder als Proseminar (ausschliesslich mit benoteter schriftlicher Arbeit) belegt werden. KSF: Die Veranstaltung wird den Bereichen Theoretische oder Praktische Philosophie zugeordnet. Sie gilt als Übung (1), die sich besonders für Bachelorstudierende im Grundstudium (1. - 2. Semester) eignet.
<i>Offen für Fachfremde:</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen
<i>Material:</i>	Zur Anschaffung erforderlich ist eine zweisprachige Ausgabe von Platons "Politeia", z.B: Platon, "Politeia", in: "Platon, sämtliche Werke in zehn Bänden", Griechisch und Deutsch, nach der Übersetzung F. Schleiermachers, Band V, Insel taschenbuch 1401, Frankfurt a.M. 1991 (fortlaufend nachgedruckt).

Thomas von Aquin: Summa Theologiae Ia-IIae (Über das letzte Ziel des Menschen)

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr, 08.15 - 10.00 , ab 24.09.2010 PIL, P3
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Das Ziel des Seminars ist ein Verständnis der "quaestio I. de ultimo fine hominis". Dazu soll eine neue Übersetzung mit Kommentar angefertigt werden.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 RF: Benotetes Referat / 4 RF: Benotete schriftliche Arbeit / 7
<i>Kontakt:</i>	rafael.ferber@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Für Studierende KSF: Die Veranstaltung wird den Bereichen Theoretische oder Praktische Philosophie zugeordnet. Sie gilt als eine Übung auf Masterniveau.
<i>Offen für Fachfremde:</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
<i>Gasthörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Material:</i>	Studienmaterial wird abgegeben

William James: Die Vielfalt religiöser Erfahrung

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
Termine:	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00 , ab 23.09.2010 PIL, P3
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Der Zweck des Hauptseminars ist eine kursorische Lektüre von William James' "Die Vielfalt religiöser Erfahrung".
Voraussetzungen:	Besuch einer Hauptvorlesung und eines Proseminars des Fachbereichs Philosophie
Lernziele:	Historische und systematische Kenntnisse zur Religionsphilosophie
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfungsmodus / Credits:	IF, Religion - Wirtschaft - Politik: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 RF: Benotetes Referat / 4 RF: Benotete schriftliche Arbeit / 7
Kontakt:	rafael.ferber@unilu.ch
Hinweise:	Für Studierende KSF: Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet.
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen
Material:	Zur Anschaffung erforderlich: William James, "Die Vielfalt religiöser Erfahrung. Eine Studie über die menschliche Natur", übers. v. E. Herms und Ch. Stahlhut, Insel Verlag, Frankfurt a.M. 1997.

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Dürfen wir, was wir können? - Grundfragen der Bioethik

Dozent/in:	Dr. Johannes J. Frühbauer
Termine:	Wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 21.09.2010 PIL, P2
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung
Inhalt:	Mit steigender Bedeutung befasst sich die Bioethik mit den Auswirkungen der biotechnischen und -medizinischen Entwicklungen auf den einzelnen Menschen bzw. auf die menschliche Gemeinschaft. Die Vorlesung erkundet grundlegende Sachverhalte und beleuchtet zentrale bio- und medizinethische Problembereiche und Entscheidungssituationen vor allem zu Beginn und am Ende des menschlichen Lebens. Im Mittelpunkt stehen ethische Fragen zu Reproduktionsmedizin (Stichworte: reproduktives Klonen oder Präimplantations- und Pränataldiagnostik), zu Schwangerschaft und Sterbehilfe.
Lernziele:	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfungsmodus / Credits:	IF, Religion - Wirtschaft - Politik: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 2 Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 TF, Religionslehre: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 2 Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 RF: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 RF: Benotete mündliche Prüfung / 4 KSF: Unbenotete Prüfung / 2
Kontakt:	johannes.fruehbauer@unilu.ch
Hinweise:	Für Philosophie-Studierende KSF: Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Angaben erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik

Dozent/in:	PD Dr. Stephan Wirz
Termine:	Wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 20.09.2010 STK, SK 1
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung
Inhalt:	Die Fehlentwicklungen auf den New Economy- und den Finanz- und Immobilienmärkten, die „chronique scandaleuse“ der Unternehmen, die massiven Staatsinterventionen zur Vermeidung eines generellen Wirtschaftskollapses sowie die wachsende Sorge um den gesellschaftlichen Zusammenhalt erschüttern das Vertrauen in unsere wirtschaftliche Ordnung, in die Unternehmen und in die politischen und wirtschaftlichen Führungskräfte. Die Vorlesung möchte deshalb Antworten geben zu folgenden Fragen: Wie sollen die Institution Wirtschaft und das Zusammenspiel von Staat, Unternehmen, Konsumenten und weiteren Akteuren der Zivilgesellschaft organisiert sein? Welche moralischen Handlungsspielräume haben Unternehmen? Braucht es ein neues Ethos für Führungskräfte? Welche moralischen Grundsätze müssen für das Unternehmen bei der Gestaltung seiner Strukturen, seiner Aussenbeziehungen (Corporate Social Responsibility) und bei der Mitarbeiter-Führung gelten? Und schliesslich möchte sich die Vorlesung der Frage zuwenden, die sich durch die ganze Vorlesung hindurchzieht: Was sind Sinn und Zweck der Wirtschaft?
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfungsmodus / Credits:	IF, Religion - Wirtschaft - Politik: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 2 Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 TF, Religionslehre: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 2 Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 RF: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 RF: Benotete mündliche Prüfung / 4 KSF: Unbenotete Prüfung / 2
Hinweise:	Für Philosophie-Studierende KSF: Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Stephan Wirz / Philipp W. Hildmann, Soziale Marktwirtschaft: Zukunfts- oder Auslaufmodell? Ein ökonomischer, soziologischer, politischer und ethischer Diskurs, Zürich 2010.

Stephan Wirz, Erfolg und Moral in der Unternehmensführung. Eine ethische Orientierungshilfe im Umgang mit Managementtrends, Frankfurt a. M. 2007.

Peter Ulrich, Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie, Bern / Stuttgart / Wien 2008, 4. Auflage.

Nachschlagewerk: Handbuch der Wirtschaftsethik (hg. von Wilhelm Korff u. a.), 4 Bände, Gütersloh 1999.

Einführung in die hellenistische Philosophie

Dozent/in:	PD Dr. Gernot Michael Müller
Termine:	Wöchentlich Mo, 17.15 - 19.00, ab 20.09.2010 PIL, P1
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung möchte einen Überblick über Grundlagen, Ausformung und Geschichte der hellenistischen Philosophie in Griechenland und Rom geben. Dabei werden zum einen deren historische und kulturelle Voraussetzungen erläutert, wie zum anderen die einzelnen Philosophenschulen mit ihren Lehren und vorrangigen Vertretern vorgestellt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Unbenotete Prüfung / 2
Kontakt:	gernot.mueller@unilu.ch
Hinweise:	Philosophie-Studierende: Die Veranstaltung wird den Bereichen Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie zugeordnet.
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen
Material:	siehe Semesterapparat

Literatur

Hellmut Flashar: Die hellenistische Philosophie. Basel 1994 (Grundriss der Geschichte der Philosophie: Die Philosophie der Antike, Bd. 4).

Wissenschaftsforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Christoph Hoffmann
Termine:	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 21.09.2010 LOE, U 0.04
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Arbeit der Wissenschaften ist auf vielerlei Weise in das tägliche Leben verflochten. Offenkundig als Technik, schon unschärfer als Bezugspunkt politischer Prozesse (z. B. Klimawandel) oder als Produzent von Begriffen und Narrativen (Sozialwissenschaften, Geschichte). Die Aufgabe von Wissenschaftsforschung besteht derart darin, sich zur Arbeit der Wissenschaften in ein Verhältnis setzen zu können und das heisst, die Entstehungsbedingungen und Übertragungsprozesse wissenschaftlicher Erkenntnisse zu studieren. Die Vorlesung gibt eine Einführung in diese Fragestellungen. Sie beschäftigt sich zunächst mit den Begriffen Wissenschaft und Forschung und behandelt dann historische, theoretische und soziale Aspekte wissenschaftlichen Handelns unter den drei Leitbegriffen Objekte, Praktiken und Konzepte.
Voraussetzungen:	keine
Lernziele:	Einführung in das Fach Wissenschaftsforschung, Vermittlung von Problemlagen und Forschungsansätzen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Unbenotete Prüfung / 2
Kontakt:	christoph.hoffmann@unilu.ch
Hinweise:	Für Philosophie-Studierende: Diese Veranstaltung wird den Bereichen Theoretische und Praktische Philosophie zugeordnet.
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Literaturhinweise erfolgen in den Sitzungen.

Zur Anregung: Ian Hacking:
Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften (1983/dt. 1996).

Bruno Latour: Die Hoffnung der Pandora (1999/dt. 2000).

Karin Knorr-Cetina: Wissenskulturen (2002).

Hans-Jörg Rheinberger: Epistemologie des Konkreten (2006).

Welterzeugung in Bildern

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Termine:	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 28.09.2010 PFI, HS 3
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Die Komposita Welt und Bild werden in diesem Seminar in mehrfacher Hinsicht verknüpft und in Relation zueinander gesetzt. Es wird die Frage nach dem Anteil gestellt, den Bilder an der Welterzeugung haben und es wird wie in einer Kippfigur nach den Weltbildern selbst gefragt. Noch komplizierter wird das Problem, wenn stets mitbedacht wird, dass sich die Weltbilder (Kosmologie, kybernetisches Weltbild) und die Bilder, die Welt erzeugen (Malerei, technische Bilder, Bildschirme) selbst verändern. Aus soziologischer Sicht wird die Frage behandelt, ob wir sinnvoll von sozialen Welten im Plural oder einem Weltbegriff im Singular ausgehen, um gegenwärtige Gesellschaft zu beschreiben. Das Seminar führt bildtheoretische Fragestellungen, sozialtheoretische Grundlagenprobleme und Probleme der Beschreibung der Gegenwartsgesellschaft als Weltgesellschaft zusammen. Es werden theoretische und empirische Sachverhalte geprüft und anhand ausgewählter gesellschaftlicher Felder (Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft) diskutiert.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Anmeldung:	Es wird um Anmeldung bei Frau Sy (monika.sy@unilu.ch) bis zum 21.9.2010 gebeten.
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Hinweise:	Philosophie-Studierende: Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet.
Material:	Olat und Seminarapparat.

Rechts- und Staatsphilosophie

Dozent/in:	Prof. Dr. iur. Kurt Seelmann
Termine:	Mo, 25.10.2010, 09.15 - 12.00, Mo, 25.10.2010, 14.15 - 18.00, Di, 26.10.2010, 08.15 - 12.00, Di, 26.10.2010, 14.15 - 18.00, Fr, 26.11.2010, 09.15 - 12.00, Fr, 26.11.2010, 14.15 - 18.00, Sa, 27.11.2010, 08.15 - 12.00, Sa, 27.11.2010, 14.15 - 18.00 Leo 15, St. Leodegarstr. 15
Veranstaltungsart:	Blockveranstaltung
Inhalt:	Die Rechts- und Staatsphilosophie umfasst Probleme der Rechtstheorie und der Rechtsethik. Rechtstheorie stellt die Frage, worum es sich beim Recht eigentlich handelt, insbesondere welche sozialen Funktionen es hat, worin es sich von ähnlichen kulturellen Phänomenen wie Moral oder Konvention unterscheidet und welcher inneren Systematik es folgt. Im Zentrum der Rechtsethik steht demgegenüber die Frage, ob es normative Richtigkeitskriterien gibt, die, obwohl sie unser Recht voraussetzt, nicht schon dem positiven Recht entnommen werden können, die man aber gleichwohl rational erörtern kann: z.B. was ist „angemessen“, was ist „zumutbar“, was ist „gerecht“, was erfordert der Schutz der „Menschenwürde“? Die Studierenden bereiten sich zu Hause auf den Präsenzunterricht vor. Als Grundlage dient das Lehrbuch „Rechtsphilosophie“ des Dozenten.
Voraussetzungen:	Keine Voraussetzungen; Besuch der Vorlesungen "Einführung in juristische Grundlagenfächer" und "Juristische Methodik und Einführung in neue Rechtsgebiete" von Vorteil.
Lernziele:	Die Studierenden sollen das Recht als ein kulturelles Phänomen in das Gesamtgefüge der modernen Gesellschaft einordnen können und seine ausserhalb der eigentlich rechtsdogmatischen Arbeit liegenden Grundlagen begreifen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Benotete Prüfung / 4 RF, Recht: Benotete schriftliche Prüfung / 5 TF, Religionslehre: Benotete schriftliche Prüfung / 5 TF, Theologie: Benotete schriftliche Prüfung / 5
Kontakt:	kurt.seelmann@unibas.ch
Hinweise:	Für Philosophie-Studierende KSF gilt die Lehrveranstaltung als Hauptseminar und wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen
Material:	KURT SEELMANN, Rechtsphilosophie, 4. Aufl., München 2007.

Sonderveranstaltungen

Literaturwissenschaftliche Texttheorie

Dozent/in:	PD Dr. phil. Gernot Michael Müller
Termine:	Mo, 27.09.2010, 14.15 - 17.00, Mo, 11.10.2010, 14.15 - 17.00, Mo, 25.10.2010, 14.15 - 17.00, Mo, 08.11.2010, 14.15 - 17.00, Mo, 22.11.2010, 14.15 - 17.00, Di, 23.11.2010, 08.15 - 17.00 Mi, 24.11.2010, 08.15 - 17.00 PIL, P1 LOE, U 2.01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Seminar
Inhalt:	Ausführliche Informationen finden Sie unter http://www.unilu.ch/deu/lehveranstaltungen-2.-semester_580174.html
Umfang:	5 Nachmittagstermine montags und eine Blockveranstaltung am 23./24.11.2010
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	TF, Theologie: Keine Credit-Vergabe / 0
Kontakt:	gernot.mueller@unilu.ch
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Von der Nutzung zur Expertise: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben von der Recherche bis zur Publikation

Dozent/in:	Fachreferentinnen und -referenten der ZHB
Termine:	Fr, 08.10.2010, 09.15 - 12.00, Fr, 08.10.2010, 13.15 - 16.00, Fr, 15.10.2010, 09.15 - 12.00, Fr, 15.10.2010, 13.15 - 16.00, Fr, 12.11.2010, 09.15 - 12.00, Fr, 12.11.2010, 13.15 - 16.00, Fr, 19.11.2010, 09.15 - 12.00, Fr, 19.11.2010, 13.15 - 16.00 ZHB, Sempacherstrasse 10, Raum 215
Studienstufe:	Master Bachelor
Veranstaltungsart:	Sonderveranstaltung
Inhalt:	Im Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens kommt dem Umgang mit Informationen eine zentrale Bedeutung zu. Durch die zunehmende Digitalisierung und das Angebot vieler elektronischer Hilfsmittel ist die Nutzung wissenschaftlicher Literatur scheinbar einfacher und schneller geworden. Gleichzeitig führen leistungsfähige Suchinstrumente nicht selten zu einer unübersichtlichen Menge an Informationen. Die Evaluation und Weiterverarbeitung dieser Ergebnisse stellen deshalb eine Schlüsselqualifikation beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit dar. Dieser Kurs richtet den Fokus auf das Auswählen, Bewerten und Verarbeiten von Informationen. Anhand des eigenen Themas der Bachelor- oder Masterarbeit und im Austausch mit den anderen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern sollen die eigenen Suchstrategien und Evaluierungsprozesse überprüft und vertieft werden. Gemeinsam werden Kriterien zur Einschätzung und Beurteilung von Informationen erarbeitet. Weitere Themen des Kurses sind Literaturverwaltungsprogramme, aktuelle Webanwendungen (z.B. soziale Netzwerke), Wissensplattformen im Internet, die Open Access-Bewegung, der wissenschaftliche Publikationsmarkt sowie wissenschaftliche Qualitätssicherung.
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse im Umgang mit wissenschaftlicher Literatur
Lernziele:	siehe oben Inhalt
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Unbenotete Prüfung / 2
Begrenzung:	12 Personen
Kontakt:	simone.rosenkranz@zhbluzern.ch, silke.bellanger@zhbluzern.ch
Hinweise:	Der Kurs richtet sich an Studierende, die an einer grösseren Arbeit (Masterseminararbeit, BA- oder MA-Arbeit) schreiben. Es ist nach Absprache mit den Dozierenden möglich, nur die Hälfte des Kurses (zwei Blöcke, 1 ECTS) zu besuchen. Eine Veranstaltung für Studierende in den ersten Semestern findet im Frühjahrssemester 2011 statt.

Tutorate

zum Methodischen Seminar „Einführung in die Logik“

Kursleitung:	Juliane Martin, Olivier Walser
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Termine:	Wöchentlich, ab 22./23.09.2010 Mi, 15.15 – 17.00, Walser STK , SK 1 Do, 13.15 – 17.00, Martin HOF, R 0.03
Kontakt:	juliane.martin@stud.unilu.ch olivier.walser@stud.unilu.ch
Crédits:	2 CP

Wichtiger Hinweis

Der Besuch von Hauptseminaren in Philosophie ist für BA-Studierende erst dann möglich, wenn zuvor mindestens ein philosophisches Proseminar mit abgeschlossener schriftlicher (benoteter) Arbeit absolviert wurde.

Informationen

Bitte prüfen Sie vor der Anmeldung, ob die ausgewählte **Lehrveranstaltung für Ihre Studienstufe geeignet bzw. anrechenbar** ist. Die Angaben dazu werden direkt bei der Lehrveranstaltung im UniPortal oder in der Kurzübersicht im gedruckten Verzeichnis angezeigt.

Studienberatung: Auskünfte erteilt der Fachstudienberater Tobias Ballweg (Tel. 041 228 77 59, E-Mail: tobias.ballweg@unilu.ch).

Aktuelle Informationen zu den Lehrveranstaltungen, Mitteilungen über Änderungen etc. finden Sie auf den Homepages der durchführenden Seminare, Institute und Fakultäten oder auf dem UniPortal.

Die **Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät** können ohne Anmeldung an der RF auch von Studierenden der TF und der KSF absolviert werden. InteressentInnen klären mit den zuständigen Studienleitungen der eigenen Fakultät sämtliche Anrechnungsfragen ab. Prüfungsanmeldungen für rechtswissenschaftliche Fächer sind in Eigeninitiative an die Studienberatung der RF zu richten.

Kontakt

Philosophisches Seminar
Universität Luzern
Kasernenplatz 3
CH - 6003 Luzern

Postanschrift:
Postfach 7455
CH - 6000 Luzern 7

Sekretariat
Monika Padrutt
E-Mail: philsem@unilu.ch
Tel. +41 41 228 6130
Fax: +41 41 228 7233

Fragen zum Philosophiestudium
beantwortet
Tobias Ballweg, M.A., Dipl.-Psych.
Fachstudienberater
E-Mail: tobias.ballweg@unilu.ch
Tel.: +41 41 228 7759

Weitere Informationen zum Studienangebot am Philosophischen Seminar finden Sie auf unserer Homepage: www.unilu.ch/philsem/

Philosophisches Seminar
Lehrveranstaltungen im Herbstsemester 2010

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.15-10.00					HS (Übung Masterniveau) Thomas von Aquin, Summa Theologiae Ia-IIae (Über das letzte Ziel des Menschen) Ferber
10.15-12.00		MS Einführung in die Logik Damschen	HS Ausgewählte Texte zur philosophischen Skepsis Rudolph	VL Französische Philosophie im 20. Jahrhundert Teichert HS William James: Die Vielfalt religiöser Erfahrung Ferber	VL Dante und die Philosophie II: Dantes Philosophie der Sprache und der Politik Flasch 2-wöchentlich
12.15-13.00					
13.15-15.00	HS „Gemeinschaft:“ Von Aristoteles bis Machtyre Gregorio	VL Einführung in die Philosophie Rudolph	MA Richard Rorty: Ausgewählte Texte Rudolph	VL Einführung in die philosophische Anthropologie II Ferber	Tutorat Logik II Martin
15.15-17.00		Übung (1)/Lektürekurs Platon: Politeia Ferber	HS Philosophie und Literatur Schlicknecht/ Teichert	PS Tutorat Logik I Walser	PS Descartes: Klassische Themen Schlicknecht
17.15-19.00	PS „Bedenke, dass du sterblich bist“ - Der Tod als Thema der Philosophie Ballweg	Übung (2)/Lektürekurs Heidegger: Sein und Zeit II Kaegi	PS Sokrates Teichert	VL Dante und die Philosophie II: Dantes Philosophie der Sprache und der Politik Flasch 2-wöchentlich	